

Türen im Altbau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **54 (1979)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-104856>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Türen im Altbau

Holz ist ein lebendiger Baustoff, der dank seiner Struktur und der vom gewachsenen Leben zeugenden Erscheinungsform im Wohnungsbau seit jeher sich grosser Beliebtheit erfreut. Die charakteristische Zeichnung der Holzoberfläche – verschieden von Holzart zu Holzart, ja sogar von Stamm zu Stamm – erfüllt die Räume eines Hauses mit Leben.

Daneben ist Holz aber nicht nur für das Auge lebendig; es behält auch in bearbeiteter Form seine hygroskopischen (feuchtigkeitsaufnehmenden) Eigenschaften, aufgrund derer es sein Volumen ständig um weniges ändert. Der Feuchtigkeitsgehalt der Luft, der im Laufe des Jahres ständig schwankt, lässt Holz wachsen oder schwinden. Der Kunst des Holzverarbeiters obliegt es, diese Eigenschaft seines Rohmaterials voll in den Griff zu bekommen. Das gelingt dort nicht immer, wo grosse Temperaturschwankungen oder Luftfeuchtedifferenzen massives Holz überfordern.

Gerade bei älteren Türen kommt es immer wieder vor, dass die frisch gestrichenen Füllungen bei Beginn der Heizperiode erneut reissen, dass Schlösser im Sommer und Winter nicht gleich gut schliessen oder dass heute tadellos passende Türen morgen einen Teil der aufgewendeten Heizenergie grosszügig entweichen lassen.

Alte Türen in Renovationsobjekten sind oft bereits so verzogen, dass eine Reparatur vielfach nicht mehr möglich ist. Auch das Verkleiden mit Sperrholzplatten oder ähnlichen Oberflächenmaterialien bringt in solchen Fällen lediglich eine kosmetische Verschönerung, aber keine Abhilfe.

Seit vielen Jahren bewähren sich im Wohnungsbau die glatten Türkonstruktionen, die durch einen abgesperrten Aufbau dem Wachsen und Schwinden des Holzes entgegenwirken. Dank rationaler Serienfabrikation ist es trotz ständig steigender Lohn- und Materialkosten gelungen, solche Türelemente zu einem Preis anzubieten, der sie nicht nur für Neubauten sondern auch bei der Sanierung von Altwohnungen jederzeit erschwinglich macht. Verschiedenste Anschlagvarianten, wie Metallzargen, Holzfutter, Blendrahmen, Blockrahmen, Zargenrahmen usw. erlauben eine weitgehende Rücksichtnahme auf bauliche Gegebenheiten. Hohl-, Voll- oder Spezialkonstruktionen erfüllen die gewünschten Anforderungen an Schall- und Wärmeisolation und Feuerschutz. Türoberflächen zum Streichen, in Naturholz, mit Folien- oder Kunststoffbelägen ermöglichen einen individuellen Wohnungsausbau.



der gesamten Region nur noch einige wenige Wohnungen frei sind, und eine geplante Wohnausstellung kurzfristig aus diesem Grunde abgesagt werden musste.

Die Renovation kostet über 2 Mio Franken. Es ist zu wünschen, dass weitere Hausbesitzer diesem Beispiel folgen werden und ihre Altwohnungen den heutigen Ansprüchen anpassen. Die Bau- und Wohngenossenschaften gehören zweifellos zu den aktivsten in diesem Bereich.

